

Antrag zur Tagesordnung, 30. April 2025:

Absetzung der Ziffer 2 der Beschlussvorlage Nr. 124/25

„1. Fortschreibung der Schulnetzplanung 2023/24 bis 2027/28 im Landkreis Nordhausen“

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses,

hiermit beantragen ich, in der heutigen Sitzung die in der genannten Beschlussvorlage enthaltene **Ziffer 2 – „Kooperation zwischen der Staatlichen Regelschule Ellrich und der Staatlichen Regelschule Niedersachswerfen als Filialmodell ab dem Schuljahr 2025/2026“** von der Tagesordnung abzusetzen und nicht zur Beschlussfassung zu stellen.

Begründung:

Eine Filial-Lösung unter Leitung Ellrich würde den Standort Niedersachswerfen mittelfristig marginalisieren, obwohl dieser aus demografischer, verkehrlicher und pädagogischer Sicht zukunftsfähig ist. Hier besteht weiter Beratungsbedarf. Der Landkreis sollte seine Ressourcen auf standortsichere Schulen konzentrieren; dies könnte ein Campus Niedersachswerfen leisten:

1. Zentraler ÖPNV-Knoten Niedersachswerfen
 - Der Ortsteil verfügt über den bedeutendsten Verknüpfungspunkt des Südhazes (Busbahnhof, Harzer Schmalspurbahn, Stadtlinie 10, moderne E-Bus-Ladeinfrastruktur).
 - Eine Regelschule am Verkehrsknoten garantiert die kürzesten Beförderungswege und reduziert Schüler-Fahrzeiten sowie Beförderungskosten.
2. Gemeinde Harztor als Grundzentrum mit höherer Einwohnerzahl
 - Harztor (7540 Einw., 2020) weist bereits heute eine deutlich größere Bevölkerung auf als Ellrich (5390 Einw., 2020) und bleibt laut Fortschreibung bis 2040 das stärkere Zentrum der Region.
 - Im gesamten Landkreis hat Harztor den geringsten prognostizierten Bevölkerungsverlust (-12,4 %); Ellrich verliert hingegen -17,6 %.
3. Schulcampus-Strategie in Niedersachswerfen
 - Mit finanzieller Unterstützung des Landkreises könnte ein vollwertiger Bildungs-Campus (Regelschule, Grundschule, Kita) entstehen und Synergien bei Personal, Mensa, Ganztage, Inklusion und Digitalisierung werden genutzt.
 - Die Regelschule arbeitet bereits eng mit der angrenzenden Grundschule zusammen; eine künftige Gemeinschaftsschule ist pädagogisch wie baulich realisierbar.
4. Bestehende Infrastruktur und Investitionen
 - Die Sporthalle ist vollständig saniert, weitere Gebäude befinden sich in akzeptablem Zustand; ein Umzug bzw. Filialisierung würde jüngste Investitionen entwerten.

Vincent Eisfeld, AfD-Fraktion

